



Freundeskreis Ombili, An der Wildbahn 41, 16348 Wandlitz

An die

Freunde und Unterstützer der Ombili-Stiftung

**Freundeskreis Ombili
Berlin-Brandenburg e. V.**

Vorsitzende: Dr. med. Frauke von Versen
Stellv. Vorsitzender: Johannes Lucchesi
Schriftführerin: Angelika Prätzel
Schatzmeisterin: Ilona Boltendahl

c/o
Dr. med. Frauke von Versen
An der Wildbahn 41
16348 Wandlitz

Tel.: 033397-70017; 0170-4304750
Fax: 033397-28971

e-mail: vonversen@freundeskreis-ombili.de
www.freundeskreis-ombili.de

Datum: 20.03.2020
Ref.: RS2/2020

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Freunde der San von Ombili,

leider ist aus verständlichen Gründen infolge der hohen COVID 19 Infektionsgefahr von Seiten des Berliner Senates für die Durchführung unseres 18. Benefiz-Konzertes zur Unterstützung der San von Ombili am 30. April im Berliner Roten Rathaus eine Absage erteilt worden. Dies ist aus verschiedenen Gründen sehr bedauerlich, jedoch wegen der derzeitigen Infektionslage notwendig.

Ebenfalls kann die Festveranstaltung zum 30. Gründungsjubiläum der Republik Namibia am 25. März in Dessau, zu der unser Freundeskreis mit einem großen Ombili-Kunsthandwerksverkaufs- und Informationsstand eingeladen war, nicht stattfinden.

Auch der Ostermarkt am Kloster Chorin und weitere bereits für die kommenden Wochen geplante Märkte und Veranstaltungen, auf denen unser Freundeskreis von den San hergestelltes Kunsthandwerk verkaufen wollte, werden voraussichtlich nicht durchgeführt.

Der namibische Präsident hat wegen der steigenden COVID 19 Infektionszahlen für bis zu sechs Monate zum Schutz der Bürger den Ausnahmezustand für sein Land verhängt. Auch alle internationalen Flüge von und nach Namibia wurden ausgesetzt und die Grenzübergänge zu den Nachbarstaaten weitestgehend geschlossen.

Für Namibia ist dies übrigens der zweite erklärte staatliche Notstand innerhalb von zwölf Monaten. Im vergangenen Jahr war diese Entscheidung auf Grund der Jahrhundertdürre schon einmal erforderlich geworden. Die Not, insbesondere in der Rinderzucht, ging damals soweit, dass Farmer in den Geschäften Tsumebis um Kartonagen (Verpackungskartons) bitten mussten, die dann an die Tiere verfüttert wurden. Wir waren in dieser Zeit mit drei Freundeskreismitgliedern selbst vor Ort und haben das Elend hautnah erlebt. Da Namibia ein Land für hochwertige Fleischexporte ist, war der wirtschaftliche Verlust enorm.

Diesmal trifft es nun einen weiteren wichtigen Wirtschaftszweig, den Tourismus. Die Lodges und Gästeunterkünfte in der Nachbarschaft teilten mit, dass bis August nahezu alle Buchungen stor-

niert worden sind, was gleichfalls bedeutet, dass Ombili ca. 80% der Einnahmen durch Touristen und den Verkauf von Kunsthandwerk vor Ort wegbrechen.

Das wird das Land nur schwer verkraften können. Dementsprechend sind Ombilis Aussichten auf eine wirksame Unterstützung des namibischen Staates sicher auch sehr überschaubar.

Um das Maß voll zu machen, zerstört seit einigen Wochen eine bestimmte Mottenart die Orangenplantagen. Die Tiere legen Eier in die Früchte, die dann nach der Reife abfallen und verrotten. Im Ombili-Stiftungsgarten ist 100% der Ernte zerstört, was sich wiederum auf die Versorgung des Internates auswirken wird, wenn es denn in absehbarer Zeit zu einer Wiedereröffnung kommt. Das ist besonders schmerzlich, das seit langem nicht so viele Früchte an den Bäumen hingen, wie in diesem Jahr.



Mein Mann befindet sich seit fast vier Wochen bei Ombili und wird für einen längeren Zeitraum das Land nicht verlassen. Der Stiftungsvorstand hat vorerst eine Haushaltssperre angeordnet und gemeinsam mit dem Management-Team einen Notfallplan entwickelt, weil Ombili vor kaum beherrschbaren ökonomischen Problemen steht.

Hinzu kommt, dass infolge der Absage unseres Benefiz-Konzertes und weiterer Veranstaltungen mit dem geplanten Verkauf von Kunsthandwerk in den nächsten Wochen mit einem finanziellen Verlust von ca. 15.000 € zur Unterstützung der San für die allgemeine Versorgung zu rechnen ist.

Ich bitte Sie deshalb sehr herzlich, trotz der für alle durch die veränderten und komplizierteren Lebensumstände und Sorgen infolge des Infektionsgeschehens, darüber nachzudenken, ob Sie die San-Gemeinschaft von Ombili mit einer Spende helfen können. Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Eine weitere Bitte betrifft das von den San hergestellte Kunsthandwerk. Unser Lagerbestand an sehr schönen Körben und Schnitzereien ist aufgrund der Stornierung der Märkte und Verkaufveranstaltungen sehr groß.

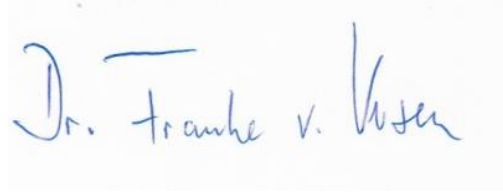
Wenn Sie mit einem sehr originellen Geschenk Jemandem eine Freude bereiten möchten oder selbst interessiert sind, senden wir Ihnen sehr gern vorab Fotos mit den Maßen und Preisen z.B. von Körben, Untersetzern, geschnitzten Tieren in unterschiedlichen Größen, Tierreihen, Skulpturen, Makalani-Schlüsselanhängern, Liebespfeilen und Köchern aus Antilopenfell oder Knochen, Schmuck und weiteren Artikeln zu Ihrer Auswahl zu, und Sie erhalten die gewünschten Artikel dann auf dem Postweg.

Auch dies wäre eine sehr große Hilfe. Ombili beschäftigt z. Zt. ca. 50 San aus den drei Dörfern in Landwirtschaft, Gartenbau, Werkstätten, Bildungseinrichtungen u.a.m. Ein Großteil der Einwohner ist aber von der Herstellung von Kunsthandwerk abhängig. Deswegen wird die Stiftung, soweit finanziell vertretbar, auch weiterhin, wenn auch massiv auf ca. 20% des üblichen Umfangs reduziert, Kunsthandwerk von denen aufkaufen, die keine andere Quelle zur Finanzierung ihres Lebensunterhaltes haben. Lange kann dies aber nicht durchgehalten werden.

Im Namen des Vorstandes des Freundeskreises Ombili Berlin-Brandenburg e.V. wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden von ganzem Herzen, dass Sie alle gesund bleiben und ohne maßgebliche Veränderung Ihrer Lebensumstände diese schwierige Zeit meistern und bald wieder entspannt und glücklich sein können.

Ich danke Ihnen.

In herzlicher Verbundenheit,



Dr. Franke von Versen

